

Zwei Welten

12 Tage / 11 Nächte, täglich ab / bis San Pedro Sula
Schwerpunkte: Natur, Kultur und Geschichte von Honduras

Tag 1: San Pedro Sula – Copán Ruinas

Morgens werden Sie an der Rezeption Ihres Hotels erwartet und rechtzeitig zur Busstation gebracht. Auf der ca. dreistündigen Fahrt nach Copán Ruinas im Erstklassebus können Sie die abwechslungsreiche Landschaft bewundern. In Copán angekommen, erreichen Sie in wenigen Fußminuten Ihr zentral gelegenes Hotel. Der restliche Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Genießen Sie die entspannte Atmosphäre in diesem pintoresken Städtchen. 2 Übernachtung in Copán.

Tag 2: Copán Ruinas

Nach dem Frühstück schlagen wir Ihnen den Besuch des archäologischen Parks von Copán vor. Diese archäologische Stätte der Maya-Zivilisation wurde 1980 als erste Stätte Honduras' in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen. Der archäologische Park besteht aus zwei Hauptstätten: den Ruinen und den Sepulturas. Die Hauptgruppe ist besonders für eine einzigartige Hieroglyphentreppe mit mehr als 2.500 Symbolen bekannt. Die Sepulturas, ca. 2 km von der Hauptgruppe entfernt gelegen, waren Wohn- und Begräbnisstätten der Oberschicht von Copán. Am Nachmittag bleibt Zeit für einen ausgedehnten Spaziergang, wobei Sie die vielen Kunsthandwerksläden besuchen können.

Tag 3: Copán Ruinas – San Pedro Sula – La Ceiba

Nach dem Frühstück fahren Sie mit dem Erstklassebus nach La Ceiba. An der Busstation in San Pedro Sula steigt Ihr Reiseleiter zu. Die an der honduranischen Nordküste gelegene Stadt La Ceiba wurde Ende des 19. Jahrhunderts von Angehörigen der ethnischen Gemeinschaften Pech und Garifuna im Schatten eines riesigen Ceiba-Baums gegründet und zeichnet sich durch ein sehr aktives Nachtleben aus. In La Ceiba angekommen, werden Sie zu Ihrem Hotel gebracht. Übernachtung in La Ceiba.

Tag 4: La Ceiba – Miskitoküste – Las Marías

Frühmorgens treffen Sie sich mit Ihrem Reiseleiter am Flughafen, von wo aus Sie nach einem kurzen Flug (*) die Miskitoküste, das nördliche Eingangstor in die Moskitia und Treffpunkt von Mestizen, Ladinos und Indígenas, erreichen. Die Indianer der Moskitia haben trotz einer wechselvollen Kolonialgeschichte viel von den alten Traditionen bewahrt und führen noch heute ein sehr ursprüngliches und mit der Natur verbundenes Leben. Sie steigen in einen motorisierten Einbaum, den "Tuktuk", welches Sie den Río Plátano aufwärts nach Las Marías fährt. Auf der ca. 5-6 stündigen Fahrt geht es langsam aber sicher in den Regenwald hinein. Beobachten Sie die vielen Vögel, die den Fluss überqueren. Mit ein wenig Glück zählen Sie in wenigen Stunden über 150 Vogelarten, von den insgesamt über 375 Arten, die in der Moskitia gezählt wurden. 4 Übernachtungen in Las Marías.

Tag 5-7: Las Marías / Río Plátano

Las Marías ist die letzte Gemeinde entlang des Flusses und Kernzone des Reservates Río Plátano. Sie bietet ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten. Sie steigen in sogenannte „Pipantes“, Einbäume, um zusammen mit unseren lokalen Reiseleitern die vielfältige Flora und Fauna entlang des Flusses zu entdecken. Bewundern Sie Felszeichnungen und versuchen Sie die seltsamen Petroglyphen zu interpretieren. Ihr Reiseleiter wird Ihnen ein paar Hypothesen, auch im Zusammenhang mit der verschollenen "Weißen Stadt" erörtern. Las Marías ist ein Wanderparadies und bietet Hikingtouren für jedermann. Sie wandern durch Regenwald, Heimat von über 350 Vogelarten. Mit ein wenig Glück entdecken oder hören Sie Affenhorden und andere Säugetiere wie den großen Ameisenbär, Wildschweine oder Reptilien. Während Ihres Aufenthaltes übernachten Sie bei einer einheimischen Familie und lernen die Ess- und Lebensgewohnheiten der Regenwaldbewohner kennen.

Tag 8: Las Marias – Miskitoküste

Nach dem Frühstück verabschieden sie sich von Ihren Gastgebern und kehren an die karibische Moskitiaküste zurück. Beobachten Sie das Flussufer und genießen Sie die eindrücklichen Impressionen. Eine frisch gepflückte Kokosnuss oder ein Bad im Meer wird Sie bei Ankunft erfrischen. Letzte Übernachtung in der Moskitia.

Tag 9: Miskitoküste – La Ceiba – Utila

Frühmorgens Flug (*) nach La Ceiba. Bevor Sie weiter auf die Insel Utila fliegen (*), verabschieden Sie sich von Ihrem Reiseführer. Utila ist die kleinste der Bay Islands und weltweit bekannt als günstiges und sicheres Taucherparadies. Ein großer Teil der Insel ist unbewohnt. Diese grünen Flächen, die aus undurchdringlichen Mangrovenwäldern sowie Feuchtgebieten und –savannen bestehen, sind Zufluchtsort für eine einzigartige Flora und Fauna. In wenigen Gehminuten erreichen Sie Ihr Hotel. 3 Übernachtungen auf der Insel.

Tag 10 & 11: Insel Utila

Freie Tage, um auf Utila die fröhliche, ausgelassene Inselatmosphäre und den karibischen Charme zu genießen. Utila bietet eine wundervolle Vielfalt für Abenteuerer, ganz besonders unter Wasser. Die Riffe sind voll von marinem Leben, die Korallen in makellosem Zustand. In den Gewässern nördlich von Utila werden regelmäßig Walhaie gesichtet, die größte Fischart der Gegenwart. Die beste Chance einen Walhai zu sehen, hat man in den Monaten von März bis Mai und August bis Oktober. Tägliche Aktivitäten wie Kajaktouren, Wanderungen, Schnorcheln und Tauchgänge am zweitgrößten Korallenriff der Erde können gegen Aufpreis organisiert werden.

Tag 12: Utila – San Pedro Sula

Morgenflug (*) von Utila nach San Pedro Sula, um rechtzeitig Ihren internationalen Anschlussflug zu erreichen. Ende des Programms.

Unsere Leistungen:

- 6 Hotelübernachtungen
- 5 Übernachtungen in einfachen Unterkünften (Moskitia)
- Tägliches Frühstück
- Alle Transfers gemäß Programm
- Englischsprachige Reiseleitung Tag 3-9
- Eintritte und lokale Reiseleiter gemäß Programm
- 16% Steuern & Taxen

Die aktuellen Programmpreise entnehmen Sie bitte unserem Internetportal.

Wiederverkäufer und für Gruppen ab 4 Personen bitte Sonderkonditionen erfragen:

sales@mesoamerica-travel.com



(*) Die Inlandsflüge sind nicht enthalten. Die Nettoraten finden Sie unter <http://www.mesoamerica-travel.com/honduras/fluege/deutsch/>

Anmerkung: Reisen in die Moskitia sollten mit dem größtmöglichen Respekt vor den Menschen und der Natur angetreten werden. Toleranz, Flexibilität, Neugier und körperliche Fitness sind für Sie von Vorteil. Besucher mit wenig Tropenerfahrung sollten das feuchtheiße Klima nicht unterschätzen. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Sie in sehr einfachen Gasthäusern übernachten.